

Das Grüne Forum stellt sich vor

Das Grüne Forum wurde 1990 von einem Dutzend Romanshornerrinnen und Romanshornern gegründet



Peter Eberle – Gemeinderatskandidat des Grünen Forums

Die öffentliche Sicherheit ist für die Grünen ebenfalls ein Thema. Repressive Methoden sind sicher teilweise unumgänglich, können jedoch dieses Problem in keinem Fall allein lösen.

Für uns ist auch die soziale Sicherheit und die Integration der Ausländerinnen und Ausländer wichtig. Das Grüne Forum hat in diesem Themenbereich bereits einige Vorstösse unternommen. So hat es die Schaffung einer Integrationsstelle initiiert.

Ein zentrales Engagement der Grünen wird der Kampf gegen neue Strassenerschliessungen bleiben. Nachdem kantonal die T14 abgelehnt wurde, besteht die Gefahr, dass jede Gemeinde für sich (und mit diskreter finanzieller Hilfe des Kantons) Umfahrungen plant.

Der geplante Anschluss Hof (Verbindung Industriegebiet Hof mit Amriswilerstasse) wird um die 5 Mio. Fr. kosten und nur einen minimalen Nutzen bringen.

Die Politik des Grünen Forums ist Sachpolitik, transparent und an Taten messbar. Dies hat Gemeinderat Peter Eberle in den letzten 16 Jahren zusammen mit seinem Team erfolgreich gezeigt.

Gesunde Finanzen und ein konkurrenzfähiger Steuerfuss sind für das Grüne Forum Voraussetzungen, um in Romanshorn eine unabhängige und zukunftsorientierte Politik betreiben zu können. Dieses an klare Grundsätze gebundene, immer an Sachthemen orientierte Handeln hat dann auch in weiten Bevölkerungskreisen und über alle Parteigrenzen hinweg Anerkennung gefunden.

Auch die Bildungspolitik ist für uns ein wichtiges Thema. Nachdem die dringendsten Raumprobleme der Romanshorer Schulen gelöst sind, sind momentan vermehrt Probleme im Bereich Schule und Gesellschaft hoch aktuell: Zusammenarbeit Schule mit Eltern, Gewalt, Drogen, Verwahrlosung der Kinder, Probleme der Lehrstellensuche bei Schulabgängern, Qualität der Bildung etc.

Die Grünen werden sich bei diesen Themen weiterhin engagieren.

Grünes Forum für Peter Eberle bei den Gemeinderatswahlen 2007

Weitere Informationen zum Grünen Forum: www.gruenes-forum.ch

Fortsetzung Interview

4. Von verschiedenen Seiten wird immer die schlechte wirtschaftliche Situation von Romanshorn angeprangert, was meinst du dazu?

Ich beurteile die Lage nicht als derart negativ. Es ist gefährlich, die Situation von einzelnen Betrieben oder Läden, die in Schwierigkeiten stecken oder sogar schliessen müssen, zu verallgemeinern. Wir haben in Romanshorn sehr erfolgreiche KMU's, was sich auch in den Steuereinnahmen der juristischen Personen zeigt. Auch der Bevölkerung kann es nicht allzu schlecht gehen, denn bezüglich Steuerkraft (100% Steuer pro Einwohner) liegt Romanshorn über dem kantonalen Durchschnitt, während die Sozialhilfekosten pro Einwohner deutlich unterdurchschnittlich sind. Bei diesen beiden Kennzahlen (Steuerkraft und Sozialhilfekosten) sind wir im übrigen auch deutlich besser als Arbon und Amriswil. Diese beiden Gemeinden werden momentan bezüglich "Dynamik" ja immer wieder als positive Vorbilder erwähnt. Was die objektiven Resultate angeht, ist Romanshorn aber nach wie vor besser.

5. Du bist bekannt für deinen Einsatz für eine massvolle Finanzpolitik; wie lässt sich der geplante Gemeindesaal auf dem ehemaligen Güterschuppenareal ohne allzu grosse Zusatzbelastungen für die Steuereinzahler finanzieren?

Dies wird nicht möglich sein. Man kann den Pelz nicht waschen, ohne ihn nass zu machen! Ein neuer Gemeindesaal wird die Rechnung pro Jahr mit rund 1 Mio. Fr. zusätzlich belasten. Im besten Fall kann dies aufgrund der guten Konjunkturlage durch unerwartete steuerliche Mehreinnahmen (zum Teil) kompensiert werden. Dieses Szenario ist jedoch aufgrund der kantonalen Bestrebungen die Steuern im Thurgau attraktiver zu machen eher unwahrscheinlich.

6. Was ist dein persönlicher Beitrag zum Umweltschutz?

Ich versuche, mit den vorhandenen Ressourcen vernünftig umzugehen und den alltäglichen Dingen Sorge zu tragen, wie mir dies von klein auf beigebracht wurde. Ausserdem kann ich ganz gut auf allen möglichen Luxus verzichten, was sich ebenfalls sehr umweltschonend auswirkt.

7. Hast du ein spezielles persönliches Anliegen?

Für ein funktionierendes Gemeinwesen wäre es für mich wünschbar, wenn sich mehr Personen in der Öffentlichkeit (Parteien, Vereine, Kirchen, soziale Institutionen etc.) engagieren würden, als dies aktuell der Fall ist.

am 11. März 2007 Ihre Stimme für Peter Eberle (bisher)

für alle Das Grüne Forum will zusammen mit Peter Eberle Verantwortung für Romanshorn tragen.

ökologisch Das Grüne Forum engagiert sich mit Peter Eberle gegen zusätzliche teure Strassenerschliessungen (Hof, T14, T13)

ökonomisch Das Grüne Forum kämpft mit Peter Eberle für eine vernünftige Finanzpolitik: Investitionen ja – aber mit Mass!

nachhaltig Das Grüne Forum sorgt mit Peter Eberle für Schutz und Pflege des Sees, der Ufer und der Landschaft

Nächste Forum Anlässe:

Mi. 7. Februar 2007 19:30 Uhr Johannestreff (Katholische Pfarrei)

Fr. 2. März 2007 8. Jahresversammlung

Mi. 4. April 2007
Mi. 2. Mai 2007
Mi. 6. Juni 2007 jeweils 19:30 Uhr Johannestreff

Mi. 4. Juli 2007 Sommeranlass

Mi. 15. August 2007
Mi. 5. September 2007
Di. 2. Oktober 2007
Mi. 7. November 2007 jeweils 19:30 Uhr Johannestreff

Fr. 14. Dezember 2007 Pizaaessen

Spenden, Mitgliederbeiträge PC 90-176339-9

Impressum

gruenes-forum.ch erscheint 1 - 2mal jährlich

Herausgeberin ist das Grüne Forum Romanshorn

Mitarbeiter Daniel Anthenien Markus Bösch Peter Eberle Hanspeter Heeb Urs Oberholzer

Redaktion Grünes Forum c/o Daniel Anthenien Hinterlohstr. 14 8590 Romanshorn www.gruenes-forum.ch info@gruenes-forum.ch

Auflage 4800 Exemplare Ausgabe 1/2007

Schwerpunktmässig sind es ökologische Themen, die das Grüne Forum bewegen.

Einer ganzheitlichen Sicht der Dinge verpflichtet, setzen sich die Grünen aber auch in anderen Bereichen für eine gesunde Entwicklung von Romanshorn ein. Finanz- und Bildungspolitik sind uns dabei ebenso wichtig wie soziale und wirtschaftliche Fragen.

Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit sind die Kriterien, nach denen das Grüne Forum Vorhaben in unserem Dorf aufgreift und beurteilt. Dabei ist es dem Grünen Forum ein Anliegen, realitätsnah zu politisieren, langfristig zu planen und wo immer möglich, Alternativen zu wenig durchdachten Projekten aufzuzeigen.

Gemeinderat Peter Eberle ist dabei ein Garant dafür, dass auch der Aspekt der Finanzierbarkeit in den Behörden nicht vergessen geht.